

Bündner Tagblatt

Redaktion: 7007 Chur, Tel. 081/255 50 50 – Abo/Zustellung: Tel. 0844 226 226, abo@suedostschweiz.ch – Inserate: Südostschweiz Publicitas AG, Tel. 081/255 58 58

DIE SÜDOSTSCHWEIZ

Susch

Gute Karten für Burn-out-Klinik

Spezialkliniken haben im Gesundheitswesen der Zukunft einen Vorteil. Die Clinica Holistica in Susch verschafft sich diesen in Rekordzeit.

Von Silvia Kessler

Die Stressfolgeerkrankung Burn-out ist zwar seit Jahren in aller Munde. Dennoch ist sie im massgebenden Diagnosemanual ICD-10 noch nicht enthalten. Dies hätte die erste Burn-out-Klinik der Schweiz, die Clinica Holistica Engiadina in Susch, beinahe um die Unterstützung der Santésuisse und somit um die Aufnahme in die Spitalliste gebracht. Die Bündner Regierung war aber ebenso wenig wie die Betreiber dafür, dass die Klinik als reine Privatklinik betrieben wird. Sie entschied mit Beschluss vom 31. August 2010, die Clinica Holistica mit einem Leistungsauftrag für die Behandlung von Stressfolgeerkrankungen unter Zuweisung von fünf Betten für Bündner Krankenversi-



Emsiger Betrieb: Die Clinica Holistica Engiadina wartet mit einer hohen Auslastung und guten Behandlungserfolgen auf. (bt)

cherte in die kantonale Spitalliste aufzunehmen. Eine Einsprache der Santésuisse wurde im Februar 2011 vom Bundesverwaltungsgericht im Zuge einer zeitgleich stattfindenden Änderung der Rekurspraxis gleich doppelt abgelehnt.

Rudolf Leuthold, Leiter des kantonalen Gesundheitsamtes, ist klar, dass sich Krankenversicherer als Bezahler von Akut-Aufenthalten

und nicht von Langzeitbehandlungen sehen. Die Auswertungen des ersten Betriebsjahres der Clinica Holistica zeigen jedoch auf, dass sich die Behandlungszeit von an Burn-out Erkrankten in der Spezialklinik massgeblich verkürzt. Was dieser die Chance eröffnet, auch nach erfolgter Teilrevision des Krankenpflegegesetzes auf der Spitalliste zu verbleiben. **► Seite 3**

Hildebrand-Affäre

Bundesrat hält zu Hildebrand

Der Bundesrat hält zum Nationalbankpräsidenten Philipp Hildebrand, wie Bundesratssprecher André Simonazzi verkündete. Auch die Schweizerische Nationalbank (SNB) nimmt ihren Präsidenten Hildebrand in Bezug auf die gegen ihn erhobenen Vorwürfe in Schutz. Sie veröffentlicht den Bericht der Revisionsgesellschaft PwC zu den Transaktionen. Von den zahlreichen Devisengeschäften wurde nur ein einziges als heikel bewertet. (sda) **► Seite 8**

Ski nordisch

Dritter Platz für Dario Cologna

Dario Cologna hat seine Führung in der Tour de Ski verteidigt. Im Sprint von Toblach kam der Schweizer hinter Nikolai Morilow (Russ) und seinem Rivalen Petter Northug als Dritter ins Ziel und führt das Gesamtklassement neu an. Die zwei grössten Gegner Cologna und Petter Northug haben heute Donnerstag ein gemeinsames Interesse. Sie wollen auf den 32 km von Fiemmes bei Cortina d'Ampezzo nach Toblach zusammenspannen, um sich die Gegner vom Leib zu halten. (si) **► Seite 11**

Tremp stockt bei Schnee Winterdienst-Teams auf

Der reduzierte Winterdienst der Stadt Chur infolge Sparmassnahmen hat bei vielen Steuerzahlern für Ärger gesorgt. Stadtrat Roland Tremp nimmt Stellung zu den Vorwürfen und sagt, dass er den Ärger teilweise nachvollziehen kann. Grundsätzlich will er aber so weitermachen und den Sparauftrag umsetzen, ausser: «Wenn es nochmals innerhalb so kurzer Zeit so stark schneit wie vor Weihnachten und letzte Woche, werden wir prüfen, ob wir zusätzliche Equipen einsetzen», so Tremp. (dni) **► Seite 7**

Weiterer Energiepreis für «Muottas Muragl»

Die Stadt St. Gallen mit ihrem Energiekonzept, die Stadt Genf mit der Beleuchtung des Hafbeckens mit dem Wahrzeichen Jet d'eau, das Biomassenzentrum Spiez, die Gemeinde Zermatt für ihr System Alpenluft und das Hotel «Muottas Muragl» in Samedan – das sind die Preisträger des Schweizer Energiepreises Watt d'Or 2012. Dazu erhielt der Zürcher Bauunternehmer Walter Schmid den Spezialpreis der Jury. Schmid hatte schon in den 70er-Jahren die ersten Häuser mit Sonnenkollektoren gebaut. Später erstellte er das erste Minergie-Mehrfamilienhaus. Sein grösster Erfolg ist sein Kompostgasverfahren zur Treibstoffgewinnung aus Küchenabfällen.

Insgesamt 52 Bewerbungen wurden für den Watt d'Or 2012 eingereicht, wie das Bundesamt für Energie mitteilte. Geld gibt es für die Sieger zwar nicht, aber mit dem Preis sollen die prämierten Projekte Öffentlichkeit, Wirtschaft und Politik bekannt gemacht werden. Mit ihrem «Energiekonzept hoch drei 2050» und dem Geothermieprojekt mache sich die Stadt St. Gallen auf den Weg in die dritte Dimension der Energiezukunft, wird die Vergabe des Watt d'Or in der Kategorie 1 begründet. Mit dem System Alpenluft gewann die Gemeinde Zermatt VS den Watt d'Or in der Kategorie 4. Der Tourismusort setzt dabei auf eine neuartige Abfallentsorgung, bei der Elektro-Fahrzeuge zum Einsatz kommen. Diese beziehen ihren Strom aus den beiden Zermatter Wasserkraftwerken. Mit Presscontainern wird der Abfall gleich beim Einsammeln verdichtet. (sda) **► Seite 3**

Deutschland

Wulff will nicht zurücktreten

Der angeschlagene deutsche Bundespräsident Christian Wulff hat in einem Interview mit ARD und ZDF schwere Fehler eingeräumt. Einen Rücktritt als Reaktion auf die Kredit-Affäre lehnte Wulff allerdings ab. Er habe bei seinem umstrittenen Hauskredit oder den kostenlosen Urlauben bei Freunden nie gegen das Gesetz verstossen und «nichts Unrechtes getan, auch wenn nicht alles richtig war».

Das Darlehen sei zu «ganz normalen, üblichen Konditionen» verzinst worden. Wulff steht seit Wochen wegen eines privaten 500 000-Euro-Kredits in der Kritik, den die Frau eines befreundeten Unternehmers gewährt hatte.

Die Zinsen für den Bankkredit sollen um die Hälfte niedriger gewesen sein als üblich. Zu Wochenbeginn geriet Wulff unter verstärkten Druck, weil er nach Angaben des Axel-Springer-Verlags mehrfach versucht hatte, kritische Berichte über seine Hausfinanzierung und seine Familie zu verhindern. (sda) **► Seite 9**

Ersatzwahl

Regierung im März komplett

Die Bündner Regierung wird bereits am 1. März wieder komplett sein. Der einzige Kandidat auf den freien Sitz, Christian Rathgeb, hat sich beruflich entsprechend organisiert.

Von Christian Buxhofer

Am 29. Januar wählt das Bündner Stimmvolk einen Nachfolger für Regierungsrat Martin Schmid, der Ende Oktober zum Ständerat gewählt worden ist und dieses Amt seit Anfang Dezember ausübt. Die gewählte Persönlichkeit wird zwei Wochen später vom Grossen Rat im Rahmen der Februarsession vereidigt. Im Interview mit dem BT gab Regierungspräsidentin Barbara Janom Steiner Ende Jahr ihrer Hoffnung Ausdruck, dass die Vakanz in der Regierung schon per Anfang März ein Ende habe. Diesem Wunsch wird der nach wie vor einzige offizielle Kandidat für das

Regierungsratsamt, FDP-Grossrat Christian Rathgeb (Chur), nachkommen. Er habe sich beruflich so organisiert, dass er bei einer allfälligen Wahl die Regierungstätigkeit am 1. März aufnehmen könne. Da im März und April gleich zwei Sessions anstünden, erachte er diesen frühen Termin auch als sinnvoll.

Er habe die Regierungspräsidentin entsprechend informiert.

Im Interview mit dem «Bündner Tagblatt» äussert sich Rathgeb unter anderem auch zum Wahlkampf, zu seiner Motivation und zur Niederlage, welche seine Partei bei den Nationalratswahlen einstecken musste. **► Interview Seite 5**



Will bei einer Wahl schon am 1. März starten: Christian Rathgeb während des BT-Interviews. (Foto Marco Hartmann)

ANZEIGE

Kostenlose Hörberatung mit Hörtest.

Amplifon AG
Micro-Electric Hörgeräte
www.amplifon.ch
Tel. 081 252 51 01

micro-electric Hörgeräte

ein Unternehmen der amplifon



RUBRIKEN

Klartext	2
Graubünden	3
Chur	7
Telex	8
Sport	11
Markt/Börse	15
Kultur	17
Wetter	Letzte

Vor 200 Jahren eingeführt

Grüsch und Schiers haben 1812 als letzte Gemeinden von ganz West- und Mitteleuropa den Gregorianischen Kalender angenommen.

6

Kleinkinder in der Bibliothek

Unter dem Titel «Buchstart» organisiert die Bündner Volksbibliothek ab Februar wieder kreative Bücherveranstaltungen für Kleinkinder und ihre Eltern.

7

Weiterer Eklat bei Xamax

Neuchâtel Xamax trennt sich per sofort von den vier Spielern Stéphane Besle, Haris Seferovic, Javier Arizmendi und Vincent Bikana.

12

Doppelleben auf eigene Gefahr

Tagsüber Stuntfahrer und in der Nacht Fluchtfahrer von Raubüberfällen: Der namenlose Protagonist im Film «Drive» gerät jedoch ausser Takt.

17